



## Kinderliturgienewsletter

### 31. Oktober 2021: 31. Sonntag im Jahreskreis B

Ein Schriftgelehrter fragt Jesus nach dem wichtigsten Gebot. Beide wissen um die Hauptgebote im jüdischen Gesetz (Bekenntnis zu dem einen Gott, Gebot der Nächstenliebe) und beide sehen auch den Zusammenhang: Gottes- und Nächstenliebe gehören zusammen, bedingen einander. (Und sind wichtiger als der Opferkult.) Wo das gelebt wird, bricht das Reich Gottes an. Auch für uns ist dieses Liebesgebot Grundlage des christlichen Lebens; es ist gut, sich immer wieder daran zu erinnern. Es sind die Werte, die wir Kindern auf dem Weg mitgeben wollen: Respekt, Akzeptanz, Toleranz, Wertschätzung, friedliches Miteinander.



#### Liedvorschläge

**Liebt einander, helft einander**, Das Lob, Nr. 724, Liederbuch Religion, Nr. 71

Text und Musik: P. Raimund Kreidl

YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=rTqERJ7aL8o>

Ich finde die Textveränderung im Refrain in diesem Hörbeispiel sehr passend. Anstatt von „dann helf' ich euch in jeder Not“ oder „ich bin bei euch in jeder Not“ wird **„dies gab uns Jesus als Gebot“** gesungen, wobei gerade in Zeiten wie diesen die ursprüngliche Textversion eine neue Bedeutung gewinnt.

**Liebe ist nicht nur ein Wort**, God for You(th), Nr. 646; Gotteslob, Nr. 854

Das Lied von Gerd Geerken mit dem Text von Eckart Bücken ist eines der über die Jahre bewährten Lieder, welches schon Eingang in das „neue“ Gotteslob gefunden hat. Ich finde es gut, die passenden Gottesloblieder immer wieder auch in der Kinderliturgie einzubauen. Meiner Erfahrung nach beteiligen sich die Kinder dann mit viel Freude auch an dem Gemeindegesang.

Eine Aufnahme findet man hier: <https://www.youtube.com/watch?v=9pRZcAMxAAo>

oder auf der CD „Die 30 besten Kirchenlieder für Kinder“.



#### Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in leichter Sprache sind hier abgedruckt:

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: <https://wien.jungschar.at/modelle/messmodelle/>



31. Oktober 2021: 31. Sonntag im Jahreskreis B

Markus 12,28b-34

Jesus erklärt den Menschen, was das Wichtigste bei Gott ist.

Einmal ging ein Religions-gelehrter zu Jesus.

Der Religions-gelehrte fragte Jesus:

Was ist das Wichtigste, wenn ich nahe bei Gott sein möchte?

Jesus sagte:

Bei Gott sind 2 Sachen ganz wichtig:

Die erste wichtige Sache ist:

Es gibt nur einen einzigen Gott.

Diesen einzigen Gott sollst du lieben.

Du sollst ihn mit deinem ganzen Herzen lieben.

Und mit deiner ganzen Seele.

Und mit deiner ganzen Kraft.

Und mit allen deinen Gedanken.

Die zweite wichtige Sache ist:

Du sollst zu allen Menschen gut sein.

Und alle Menschen lieben.

Genauso wie du zu dir selber gut bist.

Und dich selber lieb hast.

Der Religions-gelehrte sagte:

Jesus.

Du hast eine sehr gute Antwort gegeben.

Das stimmt alles.

Gott ist der einzige Gott.

Darum ist es wichtig Gott zu lieben.

Und die Menschen zu lieben.

Und zu den Menschen gut zu sein.

Jesus sagte zu dem Religions-gelehrten:

Du bist selber schon nahe bei Gott.

Weil du Gott so gut verstanden hast.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-31-sonntag-im-jahreskreis>



Quelle: www.familien24.de - Ausschnitt zum 31. Sonntag im Jahreskreis B / Mk 12, 28b - 34



## Gedanken und Ideen zur Gestaltung

*Zu Beginn des Gottesdienstes lädt der\*die Leiter\*in ein, alle Personen in der Nähe freundlich zu begrüßen.*

### **Kyrie:**

Du sagst: Ich habe dich in mein Herz geschlossen. Herr, erbarme dich unser.

Du sagst: Ich zeige dir einen Weg zu deinen Nächsten. Christus, erbarme dich unser.

Du sagst: Ich begleite dich jeden Tag und jede Nacht. Herr, erbarme dich unser.

*Drei größere Herzen aus Papier werden dazu nach vorne oder in die Mitte gelegt.*

### **Aktion:**

Jede\*r von euch hat auf ihrem\*seinem Platz einen roten und einen blauen Zettel liegen. Nehmt bitte den Bleistift und schreibt kurz etwas auf die Zettel. Zuerst schaut euch um, wer neben oder hinter euch sitzt. Dann denkt an diese Person und schreibt auf den roten Zettel, was ihr an dieser Person besonders nett und liebenswert findet.

*(Die Kinder tun das. Sind sie damit fertig, fährt der\*die Leiter\*in fort.)*

Jetzt denkt kurz über euch selbst nach und überlegt, was ihr an euch selbst besonders schön und toll und liebenswert findet; das schreibt bitte auf den blauen Zettel.

*(Die Kinder tun das. Sind sie damit fertig, fährt der\*die Leiter\*in fort.)*

Warum diese beiden Fragen zusammengehören, werden wir jetzt gleich im Evangelium hören.

*(Evangelium folgt)*

### **Zur Gabenbereitung:**

*Ein Tuch hängt vor dem Altar. Stecknadeln liegen bereit. Jemand kann den Kindern dabei helfen, die Zettel dann mit den Stecknadeln aufzuhängen.*

Wir bereiten uns jetzt auf die Eucharistiefeier vor. Als Zeichen dafür, dass wir ganz dabei sein wollen, auch mit dem, worüber wir heute schon nachgedacht haben, werden wir unsere vor dem Evangelium beschriebenen Zettel auf ein Tuch vor dem Altar stecken, um dann auch Brot und Wein zum Altar zu bringen. Gemeinsam sprechen wir den Satz: "Guter Gott, schau auf uns und die Gaben, die wir bringen."

**Alle:** Guter Gott, schau auf uns und die Gaben, die wir bringen.

**Priester:** Wir haben über einander nachgedacht und über das, was uns aneinander gefällt. Solches Nachdenken gehört auch zum gemeinsamen Feiern. Darum können jetzt alle, die einen roten Zettel beschrieben haben, diesen zum Altar bringen und ihn mit einer Stecknadel an das Tuch stecken. Zu dir, unserem Gott, sagen wir: Schau auf uns und unsere Gaben.

**Alle:** Schau auf uns und unsere Gaben.

**Priester:** Wir haben auch über uns selbst nachgedacht. Dass wir ganz in deiner Nähe sein wollen, drücken wir damit aus, dass wir unsere blauen Zettel auch zum Altar bringen. Guter Gott, schau auf uns und unsere Gaben.

**Alle:** Guter Gott, schau auf uns und unsere Gaben.

**Priester:** Nun bringen wir auch Brot und Wein zum Altar, damit wir miteinander das Mahl feiern können, zu dem du uns einlädst. Wir danken dir dafür und sagen: Guter Gott, schau auf uns und unsere Gaben.

**Alle:** Schau auf uns und unsere Gaben.

<https://wien.jungschar.at/index.php?id=1189&modellid=1171>

Wer möchte, kann bei den **Fürbitten** ein Teelicht anzünden und auf eines der drei Herzen stellen. Dabei können die Fürbitten auch frei gesprochen werden.

*Vorschlag zu Einleitung und Antwort:* Danke für deine große Liebe. Danke dass du bei uns bist.

Guter Gott, ich bitte dich...

Guter Gott, ich bete für...

Guter Gott, ich denke besonders an...

Guter Gott, ich danke dir ...

Zum **Segen** breiten Eltern und Kinder ihre Hände aus. Gemeinsam sagen alle: „Gott liebt dich und ist dir nahe. Im Namen des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes, Amen.“

**Vorschlag für die Woche/für daheim:** *Jemandem etwas Gutes tun.*